

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 145. Dienstags, den 24. Mai. 1836.

Mittheilungen

über die Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.
(Sechste und siebente Versammlung, den 15. April und 13. Mai 1836.)

Herr Schuldirector D. Vogel erstattete einen ausführlichen und sehr instructiven Bericht über die technische Bildungsanstalt in Dresden, veranlaßt durch die eingesehene Druckschrift: „Programm zu den im März 1836 erfolgenden Prüfungen der Schüler der technischen Bildungsanstalt zu Dresden, von Lehmann.“

In der technischen Bildungsanstalt wird auf die Tüchtigmachung des Geistes für alle Gewerbe hingearbeitet. Der Bericht vom Herrn Ober-Inspector Lehmann, dem Vorsteher der Anstalt, bestätigt dieses auf sehr erfreuliche Weise. Diese Anstalt besteht aus drei besondern Classen oder Abtheilungen, an welche sich eine Sonntagschule als selbstständiges Institut anschließt.

Die erste Classe für 10 Zöglinge, welche sich dem Fache der praktischen Mechanik widmen wollen, bei völlig unentgeltlichem Unterrichte im vierjährigen Cursus. Lehrgegenstände 1) Unt. zu prakt. mechan. Arbeiten. 2) Höhere Mathematik. 3) Physik, Chemie, Technologic. 4) Zeichnen. 5) Deutsche Sprache, Ausarbeitungen, Buchhaltung. Die Zöglinge sind von Wanderjahren, Meisterstück und Meisterrechtskosten dispensirt, dürfen Gesellen halten und die von ihnen ausgestellten Tüchtigkeitszeugnisse gelten als Lehrbriefe.

Die zweite Classe für solche Schüler, welche als künftige Fabrikanten, Künstler und Gewerbetreibende, oder als Lehrer und Beamte einer rein wissenschaftlichen Ausbildung bedürfen. In einem vollständigen zweijährigen Cursus wird Mathematik,

Physik und Chemie zum Vortrage gebracht. Auch ist eine Unterweisung im Graviren und Kupferstechen, so wie Unterricht in deutscher und französischer Sprache beigelegt. Bemittelte Schüler bezahlen ein gewisses Honorar.

Die dritte Classe enthält solche Schüler, welche in einem einjährigen Cursus einzelne Theile der Gewerbwissenschaften kennen lernen wollen. Lehrgegenstände: 1) Maschinenzeichnen, architekton. und freies Handzeichnen. 2) Construierende Geometrie. 3) Technologic. 4) Modelliren und Bossiren. 5) Deutsche Sprache.

Die Sonntagschule der Gewerblehrlinge ist genau wie die der Leipz. polyt. Gesellschaft eingerichtet.

Für Dresden hat die Regierung ein freies Locale bewilligt, außerdem werden aus Staatsmitteln jährlich 5000 Thlr. zugesprochen. Gründlich ausgebildete, tüchtige Lehrer können nicht ohne bedeutende Geldopfer gewonnen werden.

Der Vorsitzende benachrichtigt die Gesellschaft, daß bei dem hiesigen Eisenbahn-Directorio einige gut gearbeitete Modelle von Bahnen und Fuhrwerken vorhanden sind, welche daselbst nicht mehr gebraucht werden. Da nun die Casse zu Anschaffung von Modellen leicht eine mäßige Ausgabe machen kann, so schlägt er die Anschaffung vor. Die Versammelten sind damit einverstanden.

Der Vicedirector theilte ein Schreiben des Gewerbevereins in Chemnitz mit, worin ersucht wird, unter Mittheilung der Meyer'schen Uebersetzung von Dembour's Ektypographie, über den lithographischen Hochdruck, weitere Versuche anstellen zu lassen und die Resultate mitzutheilen. In einer früheren Versammlung ist über das Werkchen, welches Herr Meyer der Leipz. polyt. Gesellschaft gewidmet hat,